

Radeln, Wandern, Naturerlebnisse,
zwischen Weichsel, Donau und Dnjestr

Termine 2011

(Beilage zum Katalog 2010)

Liebe Freunde,

Wir laden Sie wieder ein! Mit großer Freude möchte ich ankündigen, dass im Jahre 2011

ALLE Preise und Konditionen GLEICH wie im Jahr 2010 bleiben.

Auch die Programme der meisten Touren bleiben gleich. Nach neuesten Erfahrungen haben wir das Programm der sehr erfolgreichen **Ukraine-Radreise** überarbeitet. Ganz neu ist die individuelle Wochenreise **rund um die Masuren**. Diese beiden Angebote finden Sie auf Seite 3 und 4 dieser Beilage. Sonst publizieren wir nur die neuen Termine, eventuell mit kurzen Anmerkungen.

Dunajec Radweg

(Seite 4 im Katalog)

Eine kleine Korrektur und Verbesserung des Programms - die 3. Übernachtung erfolgt manchmal nicht in Lopuszna sondern einige Kilometer früher in Nowy Targ erfolgen, wo jetzt ein gutes Dreisterne-Hotel zur Verfügung steht. Die endgültige Hotelliste bekommen Sie spätestens 1 Monat vor Reisebeginn.

DRW-1	21.05 - 28.05
DRW-2	28.05 - 04.06
DRW-3	04.06 - 11.06
DRW-4	11.06 - 18.06
DRW-5	18.06 - 25.06
DRW-6	25.06 - 02.07
DRW-7	02.07 - 09.07
DRW-8	09.07 - 16.07
DRW-9	16.07 - 23.07
DRW-10	23.07 - 30.07
DRW-11	30.07 - 06.08
DRW-12	06.08 - 13.08
DRW-13	13.08 - 20.08
DRW-14	20.08 - 27.08
DRW-15	27.08 - 03.09
DRW-16	03.09 - 10.09

Radeln durch Ponidschje

(Seite 5 im Katalog)

PON-1	28.05 - 01.06
PON-2	04.06 - 08.06
PON-3	11.06 - 15.06
PON-4	18.06 - 22.06
PON-5	25.06 - 29.06
PON-6	02.07 - 06.07
PON-7	09.07 - 13.07
PON-8	16.07 - 20.07
PON-9	23.07 - 27.07
PON-10	30.07 - 03.08
PON-11	06.08 - 10.08
PON-12	13.08 - 17.08
PON-13	20.08 - 24.08
PON-14	27.08 - 31.08
PON-15	03.09 - 07.09
PON-16	10.09 - 14.09

Ostgalizien und Rostotschien

(Seite 6 im Katalog)

OR-1	11.06 - 22.06 (Pfingsten)
OR-2	09.07 - 20.07
OR-3	23.07 - 03.08
OR-4	13.08 - 24.08
OR-5	03.09 - 14.09



Sudeten Radweg

(Seite 7 im Katalog)

(Oder: Auf den Spuren des Ritters Hotzenplotz)

Die Route ist jetzt wirklich toll - führt größtenteils an der polnisch-tschechischen Grenze entlang, die man laut Schengen-Recht überall überschreiten kann. Einen neuen Bericht über diese Tour können Sie auf unseren Webseiten lesen.

SUD-1	21.05 - 28.05
SUD-2	11.06 - 18.06
SUD-3	02.07 - 09.07
SUD-4	23.07 - 30.07
SUD-5	13.08 - 20.08
SUD-6	03.09 - 10.09

Tatra - Tokaj Abenteuer

(Seite 8 im Katalog)

Mehr und mehr Radler entdecken diese Tour, und kein anderer Veranstalter bietet so viel Radeln mitten durch die Slowakei, das Land, wo man jetzt in Euro zahlen kann, an.

TTA-1	11.06 - 19.06
TTA-2	09.07 - 17.07
TTA-3	13.08 - 21.08
TTA-4	10.09 - 18.09

Naturkundliche Studienreisen

(Seiten 10-11 im Katalog)

Die Vogelwelt im Land von Wisent und Elch

NE-1	23.04 - 29.04
NE-2	08.05 - 14.05
NE-3	22.05 - 28.05
NE-4	04.05 - 10.09

Naturerlebnis Karpaten

SO-1	24.04 - 01.05
SO-2	28.05 - 04.06
SO-3	09.07 - 16.07
SO-4	20.08 - 27.08

Vogelzug an der Danziger Bucht

BA-1	27.08 - 01.09
BA-2	10.09 - 15.09

Wandertouren

(Seiten 12-13 im Katalog)

Wandern durch die Beskiden

WB-1	21.05 - 27.05
WB-2	28.05 - 03.06
WB-3	04.06 - 10.06
WB-4	11.06 - 17.06
WB-5	18.06 - 24.06
WB-6	25.06 - 01.07
WB-7	02.07 - 08.07
WB-8	09.07 - 15.07
WB-9	16.07 - 22.07
WB-10	23.07 - 29.07
WB-11	30.07 - 05.08
WB-12	06.08 - 12.08
WB-13	13.08 - 19.08
WB-14	20.08 - 26.08
WB-15	27.08 - 02.09
WB-16	03.09 - 09.09
WB-17	10.09 - 16.09
WB-18	17.09 - 23.09
WB-19	24.09 - 30.09
WB-20	01.10 - 07.10

Ein Wochenende in der Tatra

WT-1	27.05 - 30.05
WT-2	03.06 - 06.06
WT-3	10.06 - 13.06
WT-4	17.06 - 20.06
WT-5	24.06 - 27.06
WT-6	01.07 - 04.07
WT-7	08.07 - 11.07
WT-8	15.07 - 18.07
WT-9	22.07 - 25.07
WT-10	29.07 - 01.08
WT-11	05.08 - 08.08
WT-12	12.08 - 15.08
WT-13	19.08 - 22.08
WT-14	26.08 - 29.08
WT-15	02.09 - 05.09
WT-16	09.09 - 12.09
WT-17	16.09 - 19.09
WT-18	23.09 - 26.09
WT-19	30.09 - 03.10
WT-20	07.10 - 10.10

Schneeschuhwandern 2011/12

(Seite 14 im Katalog)

SSW-1	20.12 - 26.12 (Weihnachten)
SSW-2	30.12 - 05.01 (Neujahr)
SSW-3	14.01 - 19.01
SSW-4	28.01 - 02.02
SSW-5	11.02 - 16.02
SSW-6	03.03 - 08.03
SSW-7	04.04 - 10.04 (Ostern)

Raderlebnis Ukraine



Fern, fern liegt die grüne, meist geträumte Ukraine, die ich Tag und Nacht vermissen... singt man in einem populären polnischen Trinklied. So fern ist sie aber auch wieder nicht, die Ukraine. Nur wenige Stunden Busfahrt trennen sie von Krakau. EU-Bürger brauchen kein Visum. War die Westukraine bisher eher ein Reiseziel für Fans der alten K.u.K-Monarchie ist sie seit 2010 auch für Radtouristen leicht erreichbar. So einige Dutzend Radler haben schon ihre ganz persönliche Zeitreise erlebt.

Die kulturellen Höhepunkte liegen am Schluss der Reise, Lemberg und Czernowitz. Dazu kommen noch 7 Radetappen von den Karpaten bis Podolien durch flache Wiesen und Weiden, durch tiefe Schluchten und immer wieder durch zahlreiche Dörfer mit pittoresken Holzhäusern, Brunnen, orthodoxen Kirchen, wo die Zeit stehen geblieben ist. Auch kleinere, früher von Juden bewohnte „Shtetls“ und die alten Festungen von Chotyń und Kamyanez liegen am Wege. Dort, wo die Entfernungen es nötig machen, gibt es insgesamt 3 zusätzliche Bustransfers.

1. Tag: (Freitag) **Krakau - Ustrzyki** 245 km per Bus. Individuelle Ankunft in Krakau. Mittags treffen wir uns in der Geschäftsstelle von Bird Service in der Altstadt. Um 14.00 Uhr ist die Abfahrt nach Ustrzyki Dolne (Städtchen an der ukrainischen Grenze), wo wir auch zu Abend essen. Für diejenigen, die keinen Morgenflug oder Nachtzug nach Krakau buchen können, empfehlen wir, einen Tag früher zu kommen und eine Extra-Übernachtung zu buchen.

2. Tag: **Terlo - Sambir** 53 km per Rad. Nach der Einreise in die Ukraine halten wir in Terlo, dem ersten Dorf nach der Grenze. Dort besteigen wir unsere Räder. Den Bachtälern folgend, radeln wir durch bunte Karpatendörfer. In Starj Sambir erreichen wir das Tal des oberen Dniestr. An dem Dniestr-Fluss entlang geht es weiter nach Sambir. Wir quartieren uns in einem frisch renovierten Hotel am Marktplatz ein.

3. Tag: **Sambir - Drogobytzsch** 45 Km per Rad. Die Landschaft ändert sich schnell, hier floss der Dniestr früher durch riesige Sumpfgebiete. Über alte Baumalleen radeln wir nach Drogobytzsch, erstmals ein Zentrum des Salzbergbaus. Obwohl die zweitgrößte Stadt im Bezirk Lemberg, wirkt Drogobytzsch eher provinziell und verschlafen. Allerlei Baudenkmäler lassen sich leicht mit dem Rad besichtigen. Wir quartieren uns in einer neuen Pension am Stadtrand ein.

4. Tag: **Drogobytzsch - Truskawez - Dovgoluka** 30 km per Rad. Heute geht es zunächst zum großzügig ausgebauten Kurort Truskawez, der über ein Dutzend Mineralquellen verfügt. Wir radeln dann weiter durch dunkle Eichenwälder und das verschlafene Dorf Dovgoluka. Mitten auf dem Lande liegt der neu gebaute Komplex "Shepilska" mit Hotel, Restaurant, Swimming-pools und sogar einem kleinen Streichelzoo, und alles fügt sich harmonisch in die naturbelassene Landschaft ein. Deshalb bleiben wir hier über Nacht.

5. Tag: **Dovgoluka - Tostve - Zalischtschyki** 230 km per Bus, 43 km per Rad. Heute sind wir in Podolien und lernen eine besonders spektakuläre Landschaftsform dieser großen Region kennen: "Yar" bedeutet Schlucht und ist ein sehr tief in das Land eingeschnittener Bach- oder Flusscanyon. Wir folgen dem Lauf des Flusses Dschuryń, vorbei an der Ruine der ehemaligen polni-

schen Festung Tschernwonograd, und erreichen den Dniestr, der hier auch in einem sehr tiefen "Yar" fließt. Zum Picknick halten wir an einer malerischen Stelle am Flussufer, wo von einem hohen Hang ein kleiner Wasserfall herunterfließt.

In der großen Dniestr-Schlinge liegt "Hinterwalden". So hieß einstmalig die Siedlung der vom polnischen König eingebürgerten Sachsen, deren Name dann mit "Zalischtschyki" einfach übersetzt wurde.

6. Tag: **Zalischtschyki-Czernowitz** 65 km per Rad. Die längste Radetappe folgt zuerst einer Teichkette und dann dem Flusstal von Prut. Bisher wanderten wir durch das ehemalige Königreich Galizien. Jetzt sind wir im alten Grenzgebiet, wo sich die Adelsrepublik Polen, das Russische und das Osmanische Reich getroffen haben. Das Land südlich des Dniestr, wo wir heute radeln, gehörte bis 1939 zu Rumänien, früher war es das von Maria Theresia in Österreich eingegliederte Kronland Bukowina. Die Hauptstadt Czernowitz ist eine Attraktion ohne gleichen. Ihre steinernen Zeugnisse erinnern heute an das "Goldene Zeitalter" der K.u.K. Monarchie als Czernowitz die pulsierende Hauptstadt des Kronlandes war und stolz die östlichste deutschsprachige Universität vorwie. Die ockerbraunen, stuckreichen Straßenzüge und die belebten Cafes verbreiten aber auch ein schon fast mediterranes Flair.

7. Tag: **Czernowitz - Chotyń - Kamjanez Podilskiy** 60 km Per Bus, 25 km per Rad. Wir gelangen zurück ins Dniestr-Tal. Hier in Chotyń ragt auf dem Felsen hoch über dem aufgestauten Fluss eine wehrhafte Burg auf, die über Jahrhunderte die polnisch-türkische Grenze befestigt hat.

Nachmittags erreichen wir Kamjanez Podilskiy, eine der ältesten Städte in der Ukraine mit ihrem eindrucksvollen Panorama. Der Fluss Smotrych mäandert bzw. schlängelt sich hier ca. 60 m tief in den Kalkstein der podolischen Platte ein. Eine der Schlingen umschließt einen großen Berg, auf dem hinter schweren Befestigungsmauern die Altstadt errichtet wurde. Der Zugang zu dieser strategisch so günstig liegenden Stadt wurde zusätzlich durch den Bau einer starken Festung gesichert. Wir übernachten in einem zu einem guten Hotel umgebauten Erholungsheim.

8. Tag: **Kamjanez Podilskiy - Lemberg** 260 km per Bus, 22 km per Rad. Heute geht es mit dem Bus nach Lemberg. Die wichtigste Stadt der Westukraine und ehemalige Hauptstadt Galiziens ist der Höhepunkt der Reise. Davor radeln wir noch mal kurz auf ruhigen Straßen durch die Dörfer, Vorstädte und ausgedehnte Grünanlagen der Stadt. Die Altstadt der 700.000 Einwohner-Metropole zeugt mit ihren vielen Plätzen und Kirchen von einer großen Vergangenheit mit vielen kulturellen Epochen und Begegnungen. Sie greift in ihrer historischen Belassenheit ans Gemüt. Wir quartieren uns im zentral gelegenen Hotel "Dniestr" ein.

9. Tag: **Lemberg - Krakau** 320 km per Bus. Vormittags bleibt noch genug Zeit zur freien Verfügung für individuelle Entdeckungen und einen Stadtbummel. Nachmittags treten wir die Rückfahrt an und sind - je nach Dauer der Grenzabfertigung - am frühen oder späten Abend wieder in Krakau, wo wir die letzte Nacht verbringen.

10. Tag: (Sonntag) . Abfahrt aus Krakau oder Teilnahme an einer anderen Bird Service Rad- oder Wandertour.

Termine 2011

UA-1	20.05 - 29.05
UA-2	10.06 - 19.06
UA-3	01.07 - 10.07
UA-4	15.07 - 24.07
UA-5	05.08 - 14.08
UA-6	02.09 - 11.09

Preise pro Person

Geführte Tour:

€840 im DZ €960 im EZ

Radmiete: €50

Verlängerung in Krakau:

€42 im DZ/ÜF €65 im EZ/ÜF

Im Grundpreis enthaltene Leistungen:

Bustransfers Krakau - Ustrzyki - Terlo, Dovgoluka - Tostve und Kamjanez Podilskiy - Lemberg - Krakau
9 Übernachtungen in Hotels unterschiedlicher Kategorien von einfachen ** bis zu sehr guten **** Zimmern, immer mit eigener Dusche/WC
9 x Frühstück, 8x Tageslunch, 8 x Abendessen
Gepäcktransfer von Unterkunft zu Unterkunft
Fachkundige deutschsprachige Reisebegleitung
Nicht enthaltene Leistungen: Anreise nach Krakau, Eintritte, Besichtigungen, Ausgaben privater Art wie Alkoholgetränke oder Trinkgelde.

Unterkunft und Verpflegung

Das einzige Hotel in Zalischtschyki ist bisschen spartanisch, jedoch verfügen alle Zimmer über DU/WC. Ansonsten buchen wir die bestmöglichen Unterkünfte vor Ort in auch für westeuropäische Verhältnisse gutem Zwei- bis sogar Vier-Sterne-Standard. Die Häuser sind neu oder modernisiert. Weil es in den Dörfern keine Dorfschenken oder Imbissstuben gibt, bieten wir die Reise mit Vollpension an: Frühstück, Picknicklunch unterwegs und warmes Abendessen. Nur am letzten Abend in Krakau lassen wir unsere Gäste sich individuell verpflegen, weil die Ankunft bei längeren Grenzkontrollen recht spät erfolgen kann.

Reiseprofil und Straßenverhältnisse

Die Tour richtet sich eher an fortgeschrittenere Radler. Wenn auch weite Passagen durchweg flach sind, so gibt es auch immer wieder deutliche Höhenunterschiede zu überwinden. Die Straßen sind weitgehend autofrei, entsprechen aber in Beschaffenheit und Oberfläche nicht immer west- und mitteleuropäischen europäischen Standards. Die Länge der Tagesetappen ist deren Schwierigkeitsgraden aber gut angepasst und die Fahrräder sind gut befedert. Wer in der Entdeckung eines für uns noch exotischen Landes auf zwei Rädern eine größere Herausforderung als im Genußradeln inmitten einer perfekten Infrastruktur sieht, der wird bei dieser Tour auf seine Kosten kommen.

Der grüne Ring von Masuren



POLEN



Termine 2011

MA-1	21.05 - 28.05
MA-2	28.05 - 04.06
MA-3	04.06 - 11.06
MA-4	11.06 - 18.06
MA-5	18.06 - 25.06
MA-6	25.06 - 02.07
MA-7	02.07 - 09.07
MA-8	09.07 - 16.07
MA-9	16.07 - 23.07
MA-10	23.07 - 30.07
MA-11	30.07 - 06.08
MA-12	06.08 - 13.08
MA-13	13.08 - 20.08
MA-14	20.08 - 27.08
MA-15	27.08 - 03.09
MA-16	03.09 - 10.09

Preise pro Person

Individuelle Tour:

€490 im DZ €590 im EZ

Radmiete: €50

Verlängerung in Krakau:

€42 im DZ/ÜF €65 im EZ/ÜF

Im Grundpreis enthaltene Leistungen:

Transport Warschau - Babienta und Krutyn - Warschau
Schiffahrt (mit Rad) Gizycko - Mikolajki am 6. Tag
2 Übernachtungen mit Frühstück im Hotel*** in Warschau
5 Übernachtungen mit Halbpension in kleinen, familiären Pensionen in Masuren, Zimmer immer mit eigener Dusche/WC

Gepäcktransfers von Unterkunft zu Unterkunft
Karten-Set 1:50000 mit markierter Route und detaillierte Beschreibung

Nicht enthaltene Leistungen: Anreise nach Warschau, Eintrittspreise, Besichtigungen, zusätzliche Mahlzeiten, Getränke, Trinkgelder, Kanufahrt



Die Masurische Seenplatte ist und bleibt nach wie vor Polens meistbesuchte Zielregion für Radtouristen. Tausende kristallklare Seen, verträumte Alleen mit jahrhundertalten Bäumen, naturbelassene Waldgebiete und Zeugen der wechselhaften Geschichte des ehemaligen Ostpreußens haben nach wie vor eine große Anziehungskraft. Vorwiegend flaches Land, eine gute touristische Infrastruktur, autoarme Nebenstraßen und zuvorkommende Menschen, das alles macht Masuren nach wie vor zu einer spannenden Destination für individuelles Genussradeln. Bei der Tour werden neue, vom organisierten Tourismus bislang noch unberührte Gebiete sanft miteinbezogen. Dafür stehen Name und Idee „Der grüne Ring Masurens“.

Bird Service bietet ein preisgünstiges Wanderpaket für einzelreisende Radler. Nutzen Sie die Gelegenheit, mit einem der zahlreichen Schnellzüge oder preiswerten Flüge am Samstag nach Warschau zu kommen und während einer einwöchigen Rundwanderung die Wunder Masurens kennenzulernen. Die Übernachtungen in 5 verschiedenen Unterkünften, eine Schiffahrt sowie eine (fakultative) Kanufahrt ermöglichen Ihnen, die große Vielfalt an landschaftlichen Reizen erholsam zu erleben. An einem Tag besteht die Möglichkeit, Routen von verschiedener Länge zu wählen.

Dieses Paket ist mit unseren anderen Wochenreisen kompatibel. Wenn Sie z.B. eine Wochentour am Duna-jez-Radweg oder Sudeten-Radweg buchen, können Sie anschließend nach Warschau fahren und den Masuren-Ring beradeln.

1. Tag: (Samstag). Individuelle Anreise nach Warschau, Hotelbezug.

2. Tag: (Sonntag) **Warschau – Babietta/Babienten – Mragowo/Sensburg** 31 km per Rad. Mit dem PKW oder Minibus kommen sie in ca. 3 Stunden nach Babietta, einem Dorf am Fluss Krutynia. Dort ist Lunchpause und Radausgabe. Die erste kurze Etappe führt nach Mragowo/Sensburg, einem Ferienort mit historischem Stadtkern und Seeuferpromenade.

3. Tag: (Montag) **Mragowo/Sensburg – Ketrzyn/Rastenburg** 55 km per Rad. Durch kleine Dörfer hindurch und an schönen Seen vorbei geht es zuerst nach Reszel/Rößel, einem Ort im historischen Ermland mit malerischer und gut erhaltener Altstadt, einer gotischen Brücke und der eindrucksvollen Backsteinburg der ermländischen Bischöfe. Weiter geht es zur Wallfahrtskirche Swieta Lipka/Heilige Linde, einen barocken Juwel inmitten der masurischen Wildnis.

4. Tag: (Dienstag) **Ketrzyn/Rastenburg – Wegorzewo/Angerburg** 45 km per Rad. In Ketrzyn steht noch eine alte Burg des ehemaligen „Deutschen Ordens“. Unterwegs kommen Sie an Zeugen der dunkleren Geschichte aus der jüngeren Vergangenheit, dem „Führerhauptquartier“ Wolfschanze, einer düsteren Betonruinenwelt und dem abseits gelegenen, aber noch gut intakten Hauptquartier des Oberkommandos des Heeres „Mauerwald“ vorbei. Zuletzt radeln Sie einige Kilometer direkt am Ufer

des Mauersees, bis Sie Ihre Unterkunft im verschlafenen Hafenstädtchen Angerburg erreichen.

5. Tag: (Mittwoch) **Wegorzewo/Angerburg – Gizycko/Lötzen** 30-60 km per Rad. Heute haben Sie die Qual der Wahl: Sie können eine längere Ruhepause einplanen und nachmittags per Schiff nach Gizycko/Lötzen fahren oder eine kürzere Routenvariante – ca. 30 km über Harsz/Harschen (das Dorf mit den meisten Storchennestern entlang der gesamten Tour) wählen. Empfehlenswert ist aber eine längere Schleife durch die Borkener Heide. Dieses vielfältige, naturbelassene Waldgebiet verfügt über eine reiche Fauna – sogar Wisente leben hier – und ein Netz aus schönen, autofreien Radrouten. Es ist Natur und Idylle pur.

6. Tag: (Donnerstag) **Gizycko/Lötzen – Mikolajki/Nikolaiken** 40 km per Rad. Nach dreistündiger Schiffahrt (im Preis inbegriffen) landen Sie in Mikolajki/Nikolaiken, dem „St. Tropez“ Masurens, mit idyllischem aber auch modernem Stadtkern, einem schönen Segelhafen, alten Fischerhäusern und viel Saisontourismus. Über eine altertümliche Seilzug-Fähre kommen Sie nach Popielno, einer wissenschaftlichen Zuchtstation für Tarpan-Pferde und an einem der wenigen Uferzugänge zum Jezioro Sniardwy/Spirdingsee, dem ehemals größten rein deutschen Binnensee. Dunkle Waldwege führen am Kloster der Russischen Altgläubigen in Wojnowo/Eckertsdorf vorbei zum kleinen aber belebten Ferienort Krutyn/Krutinnen.

7. Tag: (Freitag) **Krutinnen - Warschau**. Den ganzen Vormittag verbringen Sie noch in Masuren. Sie können weitere Sehenswürdigkeiten in der Gegend von Krutinnen (z.B. die Ernst-Wiechert-Gedenkstätte) per Rad besichtigen oder eine sehr empfehlenswerte dreistündige Kanufahrt auf dem schönsten Abschnitt der idyllischen Flusslandschaft unternehmen. Um 15 Uhr startet die Rückfahrt nach Warschau.

8. Tag: (Samstag) . Abfahrt von Warschau.

